



Chemical Biology

Die chemische Biologie hat sich in den letzten Jahren im Grenzgebiet zwischen Molekularbiologie und Chemie als eigenständige Disziplin entwickelt, die sich mit der Entwicklung chemischer Methoden für die Untersuchung biologischer Systeme befasst. *Chemical Biology—Learning through Case Studies* ist ein neues Kompendium, welches den Anspruch hat, das weite und interdisziplinäre Feld der chemischen Biologie für Studenten in höheren Semestern zugänglich zu machen. Es umfasst dabei sowohl biochemische als auch pharmazeutische und organisch-synthetische Ansätze und stellt gewissermaßen die theoretische Ergänzung zum Praxisbuch der Herausgeber H. Waldmann und P. Janning aus dem Jahr 2004 dar.

Die Herangehensweise des Buchs ist sehr einleuchtend, denn die gängigen Verfahren und Methoden der chemischen Biologie werden anhand von Beispielen aus der aktuellen Forschung beschrieben. Dazu haben die Herausgeber für jeden Abschnitt Experten eingeladen, die ihr Arbeitsgebiet anhand einzelner Studien beschreiben. Man kann ohne Zweifel festhalten, dass dieses Konzept aufgeht und der großen Stofffülle gerecht wird, ohne das Buch zu überladen. Gleichzeitig regt dieser Ansatz zum wissenschaftlichen Denken an.

Jedes der 18 Kapitel beginnt mit einer kurzen Einleitung in die Fragestellung und einer Darstellung der biologischen Problematik, gefolgt von weitergehenden Beschreibungen der biologischen und chemischen Grundlagen der verwendeten Methoden und abschließenden Beispielen aus der Forschung. Besonders anschaulich und hilfreich sind in den Text eingegliederte Kästchen, die als Glossar für verwendete Begriffe und Methoden fungieren. Obwohl man sich manchmal besser strukturierte Querverweise auf immer wieder vorkommende Themen und Konzepte gewünscht hätte (hier werden oftmals nur die jeweiligen Kapitel in Klammern genannt), erleichtert dem Leser die gleichbleibende Struktur der Kapitel die Einarbeitung und das Auffinden von Informationen. Die Balance zwischen Abbildungen, Kästchen und Text ist den meisten Autoren sehr gut gelungen, nur einzelne Kapitel wirken durch eine Fülle an Kästchen etwas zergliedert und lesen sich holprig. Die Abbildungen sind in Grautönen gehalten, ohne jedoch dadurch an Klarheit zu verlieren. In manchen Kapiteln finden sich einzelne Farbbilder biologischer Experimente.

Thematisch beginnt das erste Kapitel mit einer Einführung in die chemische Genomik. Der Bogen wird dann von klassischen, biochemischen Nachweismethoden, synthetischen Bibliotheken zur Verfolgung enzymatischer Prozesse, Protein-Im-

mobilisierungsstrategien und Vakzin-Entwicklungen zur Manipulation/Detektion intrazellulärer Vorgänge und Signaltransduktion gespannt. Des Weiteren führt das Buch in ausgewählte chemische Methoden der bioorganischen Chemie ein, insbesondere in chemoselektive Ligationsmethoden und Markierungsverfahren.

Insgesamt ermöglicht das Buch dem Leser, sich ohne einen breiten Überblick über den biologischen Hintergrund in eines der angenehm kurz gefassten Kapitel einzuarbeiten. Im Unterschied zu dem gleichnamigen dreibändigen Werk von Schreiber, Kapoor und Wess richtet sich das besprochene Buch nicht (nur) an bereits auf dem Gebiet arbeitende Forscher, sondern an Einsteiger. Grundkenntnisse der organischen Chemie und der Biochemie sind ohne begleitende Lehrveranstaltung jedoch absolut von Nöten. Das Buch eignet sich insgesamt hervorragend als Leitfaden für weiterführende Seminare der biologischen Chemie im Hauptstudium und als Einblick für interessierte Jungforscher.

Michaela Mühlberg, Verena Böhrsch,
Christian P. R. Hackenberger
Freie Universität Berlin

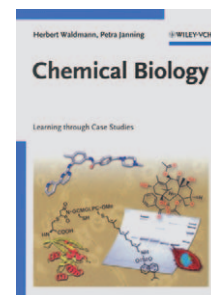
DOI: 10.1002/ange.200904323



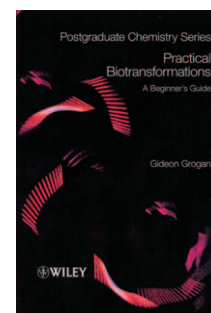
Practical Biotransformations

Eine elegante Lösung von zahlreichen Problemen in der organischen Synthese zur Erzeugung von enantiomerenreinen Verbindungen, beispielsweise Pharmazeutika, ist der Einsatz von Enzymen. Jedoch ist das weite und komplexe Feld der Biotransformationen für die meisten Chemiker ohne vorherige Erfahrungen und Kenntnisse in diesem Bereich meist ein Grund, eine „klassische“, nichtenzymatische Synthesestrategie zu bevorzugen. Genau in diesem Punkt setzt das Buch *Practical Biotransformations—A Beginner's Guide* von Gideon Grogan aus der Postgraduate Chemistry Series an, um dieses immer wichtiger werdende Feld in der Chemie zu etablieren.

Der Autor setzt bei Studenten höherer Semester und Doktoranden lediglich eine allgemeine Laborerfahrung und Kenntnisse der gängigen analytischen Methoden aus einem organischen Labor voraus, um erfolgreich Mikroorganismen oder die aus ihnen isolierten Enzyme in der Synthese einsetzen zu können. Von Beginn an wird darauf hingewiesen, dass auf den 344 Seiten des Buchs nicht die gesamte Breite der Mikrobiologie



Chemical Biology
Learning through Case Studies. Herausgegeben von Herbert Waldmann und Petra Janning. Wiley-VCH, Weinheim 2009. 271 S., Broschur 39,90 €.—ISBN 978-3527323302



Practical Biotransformations
A Beginner's Guide. Postgraduate Chemistry Series. Von Gideon Grogan. John Wiley & Sons, Hoboken 2009. 344 S., Broschur, 44,90 €.—ISBN 978-1405171250